

Annotationen

Takt 2,1

Technik-Tipp

Hier haben wir es in der rechten Hand mit gebrochenen Akkorden in weiter Lage zu tun. Zwischen den einzelnen Tönen liegen große Abstände, und der Abstand von Fingern normal großer Hände zueinander ist meist zu klein für diese Entfernungen. Daher ist es hilfreich, die Finger auf den angeschlagenen Tasten nicht festzuhalten, sondern sie bald nach dem Anschlag wieder loszulassen. Die klangliche Verbindung der Töne übernimmt dabei das rechte Pedal. Wenn du zusätzlich dein Handgelenk weich und flexibel hältst, sodass es sich der Spielbewegung fließend anpassen kann, wirst du dich wundern, wie einfach diese weiten, gebrochenen Akkorde plötzlich zu spielen sind.

Takt 45,1

Hören

Hier nimmt die Musik eine eigenartige Wendung: Völlig unerwartet wird ein neuer Grundton eingeführt, der genau einen Halbton unter dem normalen Grundton des Stückes (nämlich dem Ton c) steht. Dieser Abstand von einem Halbton ist klanglich äußerst ungewöhnlich! Zudem bleibt dieser neue Grundton für mehrere Takte einfach stehen: Die Harmonie in der linken Hand ändert sich eine Zeit lang nicht. Nach einigen Takten ist der „Spuk“ auch wieder vorbei: Die Musik springt mit dem Wiedereinsatz des Hauptmotives genauso unangekündigt auf den Grundton c zurück, als wäre nichts gewesen ...

Takt 9,1

Technik-Tipp

Für die abwärts verlaufenden Tonkaskaden in der rechten Hand, die im Laufe dieses Stückes häufiger vorkommen, musst du öfter einmal mit dem Mittelfinger oder sogar dem Ringfinger über den Daumen übersetzen. Probiere ein wenig herum, welcher Finger jeweils am geeignetsten für einen solchen Finger-Übersatz ist.